

Protokoll der Delegiertenversammlung

Vom Mittwoch 22. Januar 2020, 19.00 Uhr
in der Schützenstube Weiherweid, Demutstrasse 33

Anwesend: Präsidenten- / innen und Delegierte von 13 Vereinen (Delegation
Espenmoos fehlt)
Vorstandsmitglieder ZV:
Gisela Bertoldo, Präsidentin / Vorsitz
Mariann Baschnonga, Vizepräsidentin
Daniel Eugster, Kassier
Stefan Meyer, Garten-Fachfragen
Bea Kurz, Delegierte SFGV
Marlis Dürler, Aktuar-Stellvertretung

Stefan Schöb, Revisor und Delegierter
Claudia Wielander, Revisorin

Gäste: Walter Schaffner, Ehrenmitglied ZV, Ehrenpräsident SFGV und
Delegierter Bildweiher
Hilda Rohner Ehrenmitglied ZV

Entschuldigt: Maria Pappa, Stadträtin der Direktion Planung und Bau
Stefano Vigano, Ehrenmitglied
Niklaus Lötscher, Ehrenmitglied
Adrian Stolz, Leiter Gartenbauamt
Florian Kessler, Leiter Stadtplanungsamt
Einige Delegierte aus den Vereinen

Anwesende Stimmberechtigte: 46
Absolutes mehr: 24

Traktanden

1. Begrüssung

Die Präsidentin Gisela Bertoldo begrüsst alle Anwesenden, v.a. die Ehrenmitglieder
Hilda Rohner und Walter Schaffner.

Gisela Bertoldo teilte der Versammlung mit, dass nach dem Rücktritt an der letzten DV von
Urs Hertler immer noch kein Aktuar gefunden wurde. Sie bittet zu überlegen, wer sich dafür
zur Verfügung stellt und gibt Zeit dies zu Überlegen bis nach dem Nachtessen.

Nach dem Nachtessen meldet sich Maurus Candrian, zukünftiger Präsident der Kesselhalde
als Aktuar.

Gisela Bertoldo bittet Marlis Dürler an dieser DV das Protokoll stellvertretend zu schreiben.

2. Wahl der Stimmzähler

Vorgeschlagen und ohne Gegenstimme werden gewählt:

Lotti Wüthrich
Barbara Rohner
Fredy Schlegel

3. Protokoll der DV vom 23.01.2019

Das Protokoll wurde allen Präsidenten mit der Einladung zur DV zugestellt. Es wird ohne Gegenstimme genehmigt und dem Verfasser verdankt.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Der von der Präsidentin erstellte Jahresbericht wurde den Präsidenten ebenfalls elektronisch zugestellt. Sie teilte mit, dass der SFGV beschlossen hat, eine Beitragserhöhung von 2.00 Fr. pro Pächter zu erheben, ob die Erhöhung den Pächter weitergegeben wird oder vom Verein bezahlt wird muss jeder Verein selbst entscheiden. Im Weiteren orientierte Sie über die überarbeiteten Verträge mit Stadt, die Anpassung bei der Auflösung eines Areals, die Vorschrift für die Erneuerung der Gartenhäuser sowie dass einem Pächter gekündigt werden muss, wenn er aus der Stadt St. Gallen wegzieht. Es konnte ausgehandelt werden, dass wenn die Stadt wegen eines Bauvorhaben eines Areals kündigt, wird die gesamte Infrastruktur eines städtischen Areals von der Stadt, bzw. des zukünftigen Bauherrn übernommen. Der Jahresbericht wird von der DV ohne Bemerkung einstimmig genehmigt und der Präsidentin mit Applaus verdankt.

5. Kasse- und Revisorenbericht

Der Kassier Daniel Eugster präsentiert die Jahresrechnung und erläutert daraus:

Der Gewinn beträgt Fr. 15.00 und das Eigenkapital erhöht sich auf Fr. 20'007.21.

Aufwand und Ertrag stimmen bei den Pachtzinsen nicht ganz überein. Grund: Die dem ZV von den verschiedenen Verpächter fakturierten Pachtzinsen stimmen nicht ganz mit jenen überein, die den Vereinen vom ZV in Rechnung gestellt werden.

In der Bilanz fällt der hohe Saldo des Solidaritätskonto auf Fr. 110'527.51. Der ZV-Vorstand ist der Ansicht, dass für 2020 die Solidaritätsabgaben von Fr. 5.00/Are beibehalten wird. Es stehen in zwei Arealen den Bau einer Stützmauer bevor und dann wird ein grosser Betrag dafür gebraucht.

Die Areal-Unterhaltskonten der Privatareale sind alle auf den Minimalbeständen und es wurden 2019 keine Aufwendungen gemacht.

Der Revisor Stefan Schöb verliest den Revisorenbericht und stellt folgende Anträge:

- Die Jahresrechnung 2019 sei zu genehmigen
- Dem Kassier Daniel Eugster sei seine umsichtige Buchhaltungsführung zu verdanken und ihm Décharge zu erteilen



- Der Präsidentin Gisela Bertoldo und dem weiteren Vorstand sei für die ausgezeichnete Arbeit zu danken und Décharge zu erteilen.

Die Anträge werden ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Genehmigung der Verträge

Gisela Bertoldo ist die Verträge und Ordnungen der Reihe nach einzeln durchgegangen. Eine Überarbeitung der Verträge und Ordnungen wurde nötig, da die Stadt neue Verträge aufgesetzt hatte.

Über den Vertrag der Stadt mit dem ZV konnte nicht abgestimmt werden.

Vertrag ZV mit den Arealvereinen

- Betrifft das Areal St. Georgen
Die Feldschützen wollen keinen neuen Vertrag machen, deshalb unterscheiden sich die Verträge leicht von den andern. Der Kündigungstermin und die Abgabe des Areals werden aus den alten Verträgen übernommen.
- Betrifft das Areal Grossacker und Moos:
Die Ortsbürger haben signalisiert, dass sie die neuen Verträge zwar übernehmen. Sie haben bis heute das OK dazu nicht gegeben, so müssen auch hier die zwei Passus analog zu den Feldschützen übernommen werden.
- Walter Schaffner meldet sich zu Wort und macht den Vorschlag, dass in jedem Vertrag die Zone notiert werden soll. Dies wird so genehmigt.

Es wird über diesen Vertrag abgestimmt: 42 sind dafür und 4 sind dagegen.

Vertrag Arealverein mit den Pächtern

- Es bekommt jeder Pächter einen neuen Pachtvertrag und es steht jedem Areal frei, die bestehenden speziellen Absprachen zu übernehmen.
- Wie die einzelnen Areale mit dem Berechnungsanteil umgehen können, wird noch unter den Traktandum 7 und 8 erklärt.
- Sollten die Ortsbürger die neuen Verträge anerkennen, müssen dann keine neuen Pachtverträge erstellt werden, da es für die Pächter besser aussieht. Insbesondere bei der Räumung der Parzellen, falls sie wegen einer Überbauung den Boden verlieren. Analog zu den Areal Verträgen wird der Passus angepasst.
- Es dürfen keine leeren Parzellen an auswärtige Pächter verpachtet werden.

Auch über diesen Vertrag wird abgestimmt: 42 sind dafür und 4 sind dagegen.

Die neue Bauordnung

- Es wurde keine Regelung bezüglich Hochbeete, Windräder oder Fahnenstangen getroffen. Es gäbe sicher noch weitere Themen je nach Areal.
- Auch wenn nichts darüber steht so darf doch jedes Areal, wenn es will und nötig ist, dazu selbst noch Bestimmungen ergänzen. Sie dürfen einfach den allgemeinen Regeln nicht widersprechen
- Die Gartenhäuser dürfen nicht grösser als 9 m² sein. Bestehende grössere Gartenhäuser müssen nicht abgebrochen werden, sollten diese aber baufällig sein und abgebrochen werden, dürfen die neuen die 9 m² nicht überschreiten.

Bei der Abstimmung über die Bauordnung sind 41 dafür, 1 Enthaltung und 4 dagegen



Die neue Gartenordnung

- Auch bei der Gartenordnung haben wurde nichts über Schlüssel und Schliessordnungen geschrieben. Falls es in einem Areal besondere Regelung braucht, dürfen diese Bestimmungen ergänzt werden. Aber diese Regelung darf den allgemeinen Regeln nicht widersprechen.
- Es ist zwar erlaubt die Bau- und die Gartenordnung zu ergänzen. Diese müssen dem ZV vorgängig gemeldet und an der HV genehmigt werden.

Die Gartenordnung wurde einstimmig angenommen.

Die neuen Vereinsstatuten

- Bei den Statuten gab es keine Wortmeldung und wurden übernommen.

Die Abstimmung wurde einstimmig angenommen

7. Vertragserneuerungen und weiteres Vorgehen

Am Donnerstag 31.1.2020 wird der Vertrag mit der Stadt unterschrieben.

Danach erstellt die Präsidentin alle neuen Verträge mit den einzelnen Vereinen. Sie wird vorgängig alle Verträge schon unterschreiben und in doppelter Ausführung allen Präsidenten zustellen. Ein Exemplar muss unterschrieben zurückgeschickt werden.

Anschliessend muss jeder Verein alle Pachtverträge erneuern. Der ZV empfiehlt diese gleich mit den Rechnungen zu verschicken. Beim Übertragen darauf achten, dass alle Abmachungen, die mit den Pächtern getroffen wurden, auch in die neuen Verträge übernommen werden.

Die Areale die nicht gesichert sind müssen dies neu in den Verträgen ausdrücklich erwähnen.

Die Bauordnung, Gartenordnung und Statuten müssen als Vertragsbestandteil mitgeschickt werden. Da diese grundsätzlich für alle Vereine gleich aussehen, macht der ZV den Vorschlag, dass diese Unterlagen für alle Areale gedruckt und zur Verfügung gestellt werden. Die anfallenden Kosten werden dem Solidaritätsfond belasten.

- Die Bauordnung und die Gartenordnung wird mit dem Logo vom ZV gedruckt
- Die Statuten mit dem Logo des Vereines

Die Versammlung stimmte einstimmig zu.

Der ZV empfiehlt die Verträge an den HV's zu erklären und warum es neue Verträge gibt. Ganz einfach, weil die Stadt als oberstes Organ die Verträge erneuert hat, musste der ZV auch alle Areals- und Pachtverträge den Vorgaben anpassen.

Falls es Pächter geben sollte, die eine Unterschrift verweigern oder ganz einfach vergessen haben den Vertrag zurückzusenden, ist es am besten das Gespräch zu suchen und nach den Gründen zu fragen. Der Erfahrung nach sind die allermeisten Probleme dann gelöst.

Den Berechnungsteil in den Areals- und den Pachtverträgen.

Diese Teile können vom Verein individuell angepasst werden. Die Liste ist so detailliert, da es in einigen Vereinen so üblich ist. Die Liste darf ergänzt und oder zusammengefasst werden. Oder Zeilen, die nicht gebraucht werden, können einfach gelöscht werden.

Mathias Lippuner hat die Formel nochmals erneuert und die Pachtverträge nochmals zugestellt. Bei grösseren Problemen ist Mathias ab Mitte Februar wieder erreichbar, bei kleineren Problemen kann die Präsidentin weiterhelfen.



8. Pachtzins und Mitgliederbeiträge

- 8a Der ZV beantragt, dass der Verwaltungsbeitrag neu mit Fr. 4.00 pro 100m² Arealfläche berechnet wird. Bisher war es eine pro Kopf Abgabe von Fr. 7.00. Dies machte es für den Kassier und die Vereine sehr aufwendig, da die Pächterzahl jährlich änderte.

Es wurde einstimmig angenommen

- 8b Die übrigen Beiträge bleiben unverändert mit dem Vorbehalt, dass der Antrag von Urs Hertler angenommen wird.

9. Unterschriftenregelung

- In den neuen Statuten ist geschrieben, dass alle Vereine an ihren HV's über die Unterschriftenregelung abstimmen lassen müssen. So zum Beispiel die Unterschriftenregelung über das Vereinsvermögen. Deshalb wurden die Regelungen des ZV an der DV zur Abstimmung gebracht.
- Über das Postkonto haben Daniel Eugster (Kassier) und Gisela Bertoldo (Präsidentin) Einzelunterschrift
- Beim Depositenkonto braucht es die Unterschrift von Daniel und Gisela im Doppel

Die Abstimmung wurde einstimmig angenommen

10. Anträge

10 a Aus dem Verein sind keine Anträge eingegangen

- 10 b Antrag von Urs Hertler, alle haben den Antrag schriftlich bekommen.
- Die Vorstandsmitglieder des Zentralverbands und die Revisoren sind für Ihre Einsätze mit dem symbolischen Betrag von Fr. 30.00 pro Anlass zu entschädigt.
 - Der Verwaltungsbeitrag der Vereine an den ZV ist gegenüber dem aktuellen Ansatz um Fr. 1.00 pro/Are zu erhöhen.

Dieser Antrag wird mit 40 angenommen, 2 Enthaltungen und 4 Gegenstimmen

- 10 c Der ZV beantragt, dass er wie bisher 1x pro Jahr den Mitgliedern des ZV inklusive Partner ein Essen offeriert (Basis Fr. 100.00 pro Person),

Antrag 10 c wird mit 42 angenommen, 2 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen

11. Wahlen

Dieses Jahr sind keine Wahlen, die Gesamterneuerung oder Bestätigung findet nächstes Jahr statt.

Dieses Traktandum ist trotzdem nötig, da es zwei ausserordentliche Rücktritte gab.

- Mathias Lippuner hat im Herbst seinen Garten abgegeben und scheidet an der nächsten HV aus dem Vorstand aus. Somit kann er nach den Statuten nicht mehr Mitglied des ZV sein. Netterweise und zum Glück ist er für eine Übergangszeit noch bereit die Homepage und das Webling zu betreuen.



Aber über kurz oder lang muss sich aus den Reihen der aktiven Vorstände ein Ersatz gefunden werden.

- Weiter ist Bea Kurz aus dem ZV zurückgetreten. Sie bleibt als Regionalvertreterin Ostschweiz Land erhalten und arbeitet im SFGV aktiver mit.
- Auch der Aktuar muss ersetzt werden. Es hat sich nach einem erneuten Aufruf vor dem Essen Maurus Candrian, zünftiger Präsident der Kesselhalde als Aktuar zur Verfügung gestellt. Er wird ihn im Vorstand vom ZV herzlich willkommen geheissen und von der DV bestätigt.
- Es werden noch 2 weitere Mitglieder gesucht, damit die Arealbesuche und die HV Besuche in einem erträglichen zeitlichen Rahmen bleiben.

Die Aufgaben im ZV sind neben 3-4 Sitzungen im Jahr, im 1. Quartal 1-3 Besuche der Vereinshauptversammlungen und im Sommer die Gartenbegehungen in einem anderen Areal.

Die neuen ZV Mitglieder müssten bereits im Vorstand eines Familiengartenareals mit dabei sein. Es hat sich niemand gemeldet.

12. Homepage Webling

Im Hintergrund der Familiengartenhomepage wurden auch das Areal Kesselhalden und Blumenwiese aufgeschaltet. Aber dies noch nicht sichtbar. Diese Seiten warten auf eine Abfüllung der entsprechenden Vereine falls gewünscht.

Der ZV ist verpflichtet, zu kontrollieren, dass die einzelnen Vereinsvorstände ihre Pflicht erfüllen. Dies ist im ZV Reglement so festgehalten. Dies darf nicht als Überwachung aufgefasst werden, aber der ZV muss bei Bedarf der Stadt Rechenschaft ablegen können. Wenn alle Vereine Jahresbericht, HV-Protokoll, Kasse und Revisorenbericht auf dem Webling ablegen, sind sie immer zur Hand und die Vereine verhindern, das unangenehme nachhacken und nachfragen. Falls nötig dürfen diese Unterlagen auch der Präsidentin zum Hochladen zugestellt werden.

13. Regionalvertretung

Die Regionalvertreterinnen Mariann Baschnonga und Bea Kurz informierten die Versammlung über Erfreuliches und nicht so Erfreuliches aus dem SFGV.

2019 fand in Horw LU die 50. DV des SFGV statt. Mit 10 Delegierten aus der Stadt St. Gallen und 8 Teilnehmer aus den Sektionen war die Ostschweiz gut vertreten. Kurz zu reden gab die Mitgliederbeitragserhöhung von Fr. 20.00 auf Fr. 22.00. Leider lief es an der Verbandsspitze nicht mehr sehr rund. Es lagen viele Stolpersteine im Weg. So war es beinahe bis zur letzten Minute vor der Delegiertenversammlung nicht klar wer die Führung des SFGV übernehmen wird. Nur eines war bekannt, Werner Hermann wurde an dieser DV verabschiedet. Zum Glück stellten sich Hilda Rohner und Urs Pfister für ein ½ maximal für 1 Jahr zur Verfügung das Präsidium vom SFGV zu übernehmen. Nach einem gelungenem Unterhaltungsprogramm mit fetziger Guggenmusik schloss die DV.

Mit viel Herzblut gingen die beiden ans Werk, viele neue Ideen standen im Raum. Die Zusammenarbeit im Vorstand wurde wegen einem Querschläger immer schwieriger. So wurde im Herbst alle Hebel in Bewegung gesetzt um das Präsidium dauerhaft zu besetzen. So konnte ab dem 1.1.2020 mit Herr Otmar Halfmann das Präsidium besetzt werden. Er wird dann offiziell an der DV 2021 gewählt.

Otmar Halfmann erscheint als ruhige, überlegte und naturverbundene Persönlichkeit. Die Regionalvertreter sind überzeugt, dass mit Otmar im SFGV die verstaubten Strukturen endlich modernisieren werden können und sie freuen sich auf die Zusammenarbeit.



Das Thema Mutationen gibt immer wieder zu reden. Bitte meldet jeden Pächterwechsel der Mutationsführerin Jolanda Müller. Sonst kommt es vor, dass Personen, die schon lange keinen Garten mehr haben den Gartenfreund erhalten und umgekehrt die Neupächter erhalten keinen. Bei Jolanda Müller kann eine Mitgliederliste verlangt werden; an Hand dieser können alle prüfen, ob sie noch aktuell ist.

Der Vorstand des Familiengartenareals Ruckhalde bat den SFGV um finanzielle Unterstützung für die Petition zum Erhalt des Areals. Sie haben die Anfrage geprüft und zugestimmt. Die Druckkosten werden aus dem Solidaritätsfon des SFGV übernommen.

Bea Kurz scheidet aus dem Vorstand des ZV aus und sie stellt sich als Protokollführerin des SGFV zur Verfügung, sie freut sich auf die neue Herausforderung. Sie ermutigt die Delegierten zu überlegen, ob eine Mitarbeit im ZV nicht etwas für sie wäre.

Dieses Jahr findet der Regionaltag am 15.09.2020 statt, die Einladung folgt.

Gisela bedankt sich bei Bea Kurz für die Mitarbeit und überreicht ihr ein Geschenk.

14. Diverses

- 14 a Eine Liste die Termine und Orte der jeweiligen HV wurde aufgelegt. Der ZV meldet sich welche Vereine besucht werden können.
- 14 b Eine Liste mit den Leerparzellen wurde zum Ausfüllen aufgelegt,
- 14 c Samen Höhener stellt auch dieses Jahr über tausend Präsente für alle Pächter bereit, diese können an den HV's abgegeben. Diese Präsente müssen im Breitfeld abgeholt werden. Im Weiteren stellt Samen Höhener 10% Karten zur Verfügung. Die Areale müssen sich aber darum kümmern und auch Neupächter informieren.
- 14 d In St. Gallen bietet Luzia Steiner von Bioterra Kurse über das biologische Gärtnern an. Der ZV empfiehlt zur Weiterbildung diese Kurse.
- 14 e Wie aus den Medien, TVO und verschiedenen Zeitungen bekannt wurde, hat das Familiengartenareal Ruckhalde eine Petition gestartet. Um dem Anliegen Druck zu verleihen braucht es möglichst viele Unterschriften. Der ZV erwarten, dass sich die Areale solidarisch zeigen. Die Petition darf jeder unterschreiben, ob alt oder jung, Schweizer oder ausländischer Herkunft spielt hier keine Rolle.
- 14 f Gisela Bertoldo bedankt sich bei den Delegierten die sich in den Familiengarten-Vereinen und Vorständen engagieren. Ohne ihren Einsatz könnte sonst das schöne und gesunde Hobby nicht gepflegt werden.
- 14 g Die nächste DV findet am Mittwoch 20.01.2021 statt.
Schluss der DV um 22.00 Uhr

Aktuar in Stellvertretung

Marlis Dürler